

Vaginale Moorbehandlung

Aus der Praxis für die Praxis



**bei vielen Faktoren der Sterilität
Geburtserleichterung, Wundheilungsstörungen
Vaginalproblemen, Unterleibsschmerzen,
Entzündungen, Hormonstörungen, Juckreiz
Lichen vulvae, Ovarialzysten, postoperativer
Nachbehandlung, Sexualproblemen
und mehr**

MUDr./Univ. Prag Robert Kovarik

INHALT

1. Einleitung	1
1.1. Über den Buchautor	1
1.2. Zwei Meinungen, zwei ethische Einstellungen	2
1.3. Erfahrungsberichte	3
1.3.1. Aus einer Kurklinik in Franzensbad	3
1.3.2. Aus dem akademischen Lehrkrankenhaus Luisenhospital Aachen	5
1.3.3. Moorbehandlung statt Hormon-Spritze	8
2. Moor	12
2.1. Wie entsteht das Moor?	12
2.2. Der Naturschatz im Moor	13
2.3. Chemische Verbindungen im Moor	15
2.4. Moor als Kosmetik, Heilmittel und Lebensmittel	16
3. Was ist Moorthherapie?	19
3.1. Die Geschichte der vaginalen Moorbehandlung	22
3.1.1. Vaginale Moorbehandlung nur in Kurorten	22
3.1.2. Befreiung aus der Kurortabhängigkeit	22
3.1.3. Befreiung aus der Arztabhängigkeit	23
3.2. Was sagen die Kritiker dazu?	24
4. Etwas Physiologie	26
4.1. Ticken die Frauen anders?	26
4.2. Der Tagesbiorhythmus	27
4.3. Der Monatsbiorhythmus	30
4.4. Die neurovegetativen Zusammenhänge	31
4.5. Neurovegetative Diagnostik	36
4.6. Neurovegetative Aspekte jeder Therapie	46
4.6. Wie oben so unten	49
4.7. Gewebeaufbau und Organzerstörung	50
4.8. Warum ist das Moor besser als das Wasser?	52
4.9. Warum vaginal?	56
4.9.1. Die Temperaturneutralisierung im Bad	57
4.9.2. Die paradoxe Kühlung des inneren Genitale in heißem Bad	57
4.9.3. Die unangenehmen subjektiven Gefühle im Bad	58
4.9.4. Die objektiven Gefahren im Bad	59
4.10. Warum ist die Moortamponade besser?	59
4.11. Wie ist das mit Bakterien in Moor?	65
4.12. Wie funktioniert die Moortamponade?	66
4.12.1. Wärmewirkung	66
4.12.2. Mechanische Wirkung	66
4.12.3. Chemische Wirkung	67
4.13. Umweltpolitische Vorteile	68

4.14. Wie werden die Moortamponaden durchgeführt?	69
4.15. Für wie lange?	70
4.16. Muss man danach liegen bleiben?	70
4.17. „VAGIPEAT“	71
4.18. Welche Behandlungsfehler gibt es?	71
4.19. Und danach?	73
5. Indikationen der vaginalen Moorbehandlung	74
5.1 Kinderwunsch, Sterilität	75
5.1.1. Lokale neurovegetative Ursache	78
5.1.2. Vaginale Ursache, chronische Scheidenentzündungen	81
5.1.3. Zervikale Ursache	83
5.1.4. Uterus-Ursache	86
5.1.5. Eileiter-Ursache	88
5.1.6. Hormonale Ursache, sekundäre Amenorrhoe, Anovulation	95
5.2. Die sanfte Geburt	101
5.3. Wochenbett, offene Dammschnittwunde	104
5.4. Prämenstruelles Syndrom (PMS)	105
5.5. Dysmenorrhoe	107
5.6. Myome und Follikelzysten	109
5.7. Die Wechseljahre	111
5.7.1. Vorzeitige Wechseljahre, Posthysterektomie Syndrom	111
5.7.2. Syndrom der trockenen Schleimhäute	113
5.7.3. Hitzewallungen	115
5.7.4. Scheidenschrumpfung, Scheidenatrophie	118
5.8. Lichen vulvae (!)	121
5.9. Verdächtige zytologische Veränderungen	123
5.10. Adnexitis	124
5.10.1. Akute Adnexitis	125
5.10.2. Abklingende Phase der Adnexitis	127
5.11. Chronische Unterleibsschmerzen ohne Organbefund, Pelvipathie	129
5.12. Senkung der Gebärmutter, Harninkontinenz	135
5.13. Reizblase	138
5.14. Hämorrhoidalleiden	140
5.15. Mastopathie und Mastodynie	141
5.16. Postoperative Nachbehandlung	143
5.17. Moor und Krebs	146
6. Wirkungsmechanismen der Moorbehandlung	147
6.1. Haut- und Schleimhautbeeinflussung	147
6.2. Stoffwechselbeeinflussung	148
6.3. Hormonbeeinflussung	149
6.4. Neurophysiologische Wirkung	149
6.5. Immunobiologische Wirkung	149
6.6. Direkte antibakterielle und antivirale Wirkung	150
6.7. Antineoplastische Wirkung	150
6.8. Durchblutungsfördernde Wirkung	151

6.8.1. Lokale chemische Wirkung	151
6.8.2. Lokale regulative Wirkung	151
6.8.3. Zentralregulative Wirkung.....	152
6.9. Blutstillende Wirkung.....	152
6.10. Beeinflussung der glatten Muskulatur.....	152
6.11. Mechanische Wirkung.....	152
6.11.1. Hydrostatische Druckwirkung	152
6.11.2. Dynamische Druckwirkung	153
6.12. Thermische Wirkung.....	153
6.12.1. Moorwasserbad.....	153
6.12.2. Moorbreibbad.....	154
6.12.3. Moorpackung.....	154
6.12.4. Vaginale Moorbreibbehandlung (Moortampon).....	154
7. Kontraindikationen der Moorbehandlung bei Frauenleiden.....	156
7.1. Genitale Tuberkulose	159
7.2. Akute Adnexitis.....	159
7.3. Myome und ovarielle Follikelzysten	160
7.4. Schwangerschaft.....	160
7.4.1. Frühschwangerschaft	160
7.4.2. Spätschwangerschaft.....	161
7.5. Endometriose.....	162
7.6. Malignome	165
7.6.1. Gefahr: Östrogene.....	165
7.6.2. Gefahr: Wärme	166
8. Ein selbstkritischer Blick auf uns Ärzte	168
9. Weiterführende wissenschaftl. Literatur.....	172
10. ANHANG	175
10.1. Kurzinformation zur BIOTHERIK™.....	175
11.3. Medizinische Indikationen der Geschlossenen Kohlensäure – Komfort - Gasbehandlung nach Kovarik	180
11.2. Nichtmedizinische Indikationen der BIOTHERIK™	183



MUDr. Robert Kovarik

Der Autor dieses Buches (Frauenarzt, Facharzt für Physikalische Medizin, Balneologie und Rehabilitation) sammelte seine eigenen umfangreichen Erfahrungen mit der vaginalen Moorbildung mehr als 31 Jahre.

Er war Chefarzt einer der größten balneo-gynäkologischen Kurkliniken für Frauenleiden in Europa (Kurkliniken Pawlik und Purkyne in Franzensbad, Tschechien, 550 Betten, mit Hunderten von Moortamponaden täglich. Nach seiner politisch motivierten Republikflucht nach Deutschland arbeitete er wissenschaftlich in der gynäkologischen Klinik im akademischen Lehrkrankenhaus Luisenhospital Aachen mit Professor Dr. med. Claus Goecke.

Er war Mitglied des Arbeitskreises „Gynäkologische Balneotherapie“ im Verband der Deutschen Badeärzte, des Verbandes Deutscher Frauenärzte, der Gesellschaft für Physikalische Medizin, Dozent der ärztlichen Fortbildung und wissenschaftlicher Berater im Balneologischen Institut Bad Aachen. Dr. Kovarik hat einige Lehrbücher geschrieben und war in einem ganz besonderen Umfang an der Entwicklung der vaginalen Moortamponaden „Vagimoran“ (1984-2006) und "Vagipeat" beteiligt.

Die vaginale Moorbildung ist eine sehr wirksame und kaum gefährliche Behandlungsmethode, die aus der Kurortabhängigkeit befreit wurde. Sie eignet sich zur schnellen Selbsthilfe und kann verschiedene gesundheitliche Probleme einfach, wirksam und angenehm lösen, auch dort, wo die moderne Medizin mit ihrem riesigen Angebot versagt.

Den Frauen bietet die heiße vaginale Moorbildung eine Verbesserung ihrer Lebensqualität, endlich erfüllter Kinderwunsch, weniger Schmerzen, weniger Operationen, weniger Hormonmittel, weniger entzündlichen Medikamenten, weniger Nebenwirkungen und auch einen besseren Sex bis in das hohe Alter.

Die ständige Verfügbarkeit dieser Therapie zu jeder Zeit direkt am Wohnort der Patientin auch ohne Kurantrag, ist vorteilhaft.

Für den Frauenarzt bedeutet die vaginale Moorbildung die Erweiterung seines therapeutischen Spektrums, was mit nur geringen Investitionen verbunden ist.